

e-card

Seit rund einem Jahr läuft der Betrieb mit der e-card, doch so einfach wie anfangs angenommen, läuft die Handhabung der grünen Karte nicht immer für den Patienten. Hiermit möchten wir sie auf die Vorteile, aber auch auf manche Tücken hinweisen.

Wo bewahren Sie denn ihre e-card auf?

Am sinnvollsten wäre es, wenn Sie die Karte in ihrem Geldbörsel mitführen, dann haben Sie die e-card immer griffbereit, denn wie Sie ja wissen, muss die Karte bei jedem Arztbesuch vorgelegt werden. Vermeiden Sie, dass ihre Karte zerkratzt oder verschmutzt wird, der Computer akzeptiert sie dann nicht mehr und verhindert dadurch den Einstieg in das e-card System. Um dies zu verhindern, stecken Sie die Karte in eine passende Hülle! Sollte die Karte dennoch beschädigt sein, rufen Sie die Serviceline an, Telefonnummer steht auf der Vorderseite Ihrer Karte und fordern Sie eine neue Karte an.

Haben sie schon vom Ablauf der e-card gehört?

Auch eine e-card kann ablaufen. Kontrollieren Sie auf der Rückseite unten rechts das Ablaufdatum. Im Normalfall erhalten Sie einige Tage vor der Ablauffrist eine neue e-card automatisch per Post zugesandt. Beim Erhalt der neuen Karte zerschneiden Sie die alte, sie wird vom e-card System nicht mehr anerkannt. Die neue erkennen Sie durch die fortlaufende Nummer unter dem Chip (z.B. 002)

Welche Daten kann der Arzt von ihrer e-card ablesen?

Auf dem Chip und auf der Karte selbst sind folgende Daten verzeichnet:

Kartenfolgenummer, Vornahme (n) und Familienname (n), Geburtsdatum, Akademischer Grad, Sozialversicherungsnummer, Kennnummer des Sozialversicherungsträgers, Kennnummer der Karte und Ablaufdatum.

Es sind KEINE DIAGNOSEN und KEINE MEDIKAMENTE ersichtlich!

Trauern sie noch um den Krankenschein?

Es gibt keinen Grund dafür. Denn die Vorteile der e-card überwiegen!

- Krankenscheine müssen nicht mehr angefordert werden.
- Der jeweilige Versicherungsschutz ist immer am neuesten Stand.
- Eine ev. Gebührenbefreiung wird automatisch angezeigt.
- Sie brauchen in EU-Staaten keine Auslandskrankenscheine mehr mitführen, denn mit der e-card wird übers Ausland mit den österreichischen Kassen abgerechnet.

Haben sie diesen Satz in unserer Ordination schon gelesen?

>> *Die e-card ohne Überweisungsschein, ist wie ein Auto ohne Lenkrad.* <<

Nur der Überweisungsschein garantiert den perfekten Informationsaustausch zwischen Haus- und Facharzt, denn es sind auf der Karte weder Medikamente noch Diagnosen, gespeichert.

Nur durch den Überweisungsschein erhält auch ihr Hausarzt die nötigen Informationen vom Facharzt und kann die entsprechende Therapie weiterführen.

Daher beim Facharzt **I M M E R** e-card **U N D** den Überweisungsschein vorlegen.

Nehmen sie Medikamente oder Überweisungen für andere mit? Oder beauftragen sie Bekannte zur Abholung?

Dann brauchen Sie unbedingt die e-card der Person, für die sie Medikamente mitbringen sollen! Sie können mit IHRER e-card keine Medikamente oder Überweisungen für jemand anderen holen!

***Konnten wir sie vom Vorteil der e-card überzeugen??
Für uns in der Praxis ist die e-card ein Segen, wenn
DER PATIENT SIE MIT HAT!***

Hier noch einige wichtige Tipps:

Achtung bei Volljährigkeit!

Ist das 18. Lebensjahr vollendet, wird eine Mitversicherung automatisch gekündigt. In diesem Fall bitte wenden Sie sich RECHTZEITIG an ihren Sozialversicherungsträger, um eine Mitversicherung wieder zu beantragen.

Mütter aufgepasst!

Mit Ende des Betreuungsgeldes fällt auch die Schutzfrist bei den Sozialversicherungsträgern. Bitte RECHTZEITIGE (!) Rücksprache mit den Kassen halten, um einen weiteren Krankenversicherungsschutz zu gewährleisten.

ARBEITSLOS?

Auch beim Verlust des Arbeitsplatzes sollte SOFORT Rücksprache mit dem AMS erfolgen, um auch weiterhin krankenversichert zu sein.

LOHNSTEUERAUSGLEICH

Vergessen sie nicht beim jährlichen Steuerausgleich die Medikamentenabrechnung miteinzuberechnen. Gerne sind wir bereit ihnen diese Rechnung (für alle Medikamente, die sie aus unserer Hausapotheke bezogen haben) auszuhändigen!

Ihre Dr. Martina Rinnhofer